



Niederschrift

Gremium:	Umweltausschuss		
Sitzungsnummer:	UA 06/04	Sitzungsdatum:	01.11.2006
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:00 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal Rathaus		

Teilnehmerliste:

Herr Müller, Matthias	FDP
Frau Plambeck, Heide-Marie	CDU
Herr Kimstädt, Sebastian	SPD
Frau Heitmann, Angelika	CDU
Herr Hippke, Thomas	CDU
Herr Jürgens, Herbert	SPD
Herr Radon, Christopher	CDU
Herr Rahn, Helmut	B90/GRÜNE
Herr bac.jur. Schley, Sebastian	SPD
Herr Schmidt, Wilhelm	CDU

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Berichte und Anfragen Vorlage: VO/06/137	
4	Buslinie Nord-Süd Vorlage: VO/06/135	
5	Ökofonds Vorlage: VO/06/136	
6	Osterfeuer Vorlage: VO/06/142	
7	Umweltschutzbeauftragter Vorlage: VO/06/143	
8	Haushalt 2007 Vorlage: VO/06/134	

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Sebastian Kimstädt stellt die fristgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Herr Sebastian Kimstädt schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 3 und 4 zu vertauschen. Der Vorschlag wird vom Ausschuss angenommen.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Anfragen.

TOP 3 Berichte und Anfragen
Vorlage: VO/06/137

Mülltonne für Elektroschrott

Herr Lutz gibt bekannt, dass im Rathaus ab sofort Elektroschrott abgegeben werden kann. Dieser Service beschränkt sich jedoch auf Kleingeräte (Rasierer, Mixer, Pürierstäbe...). Dies ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern den langen Weg bis zur GAB für Kleingeräte zu sparen.

Gartenabfallsammlung

Im Zusammenhang mit der Diskussion um eine Vertragsverlängerung wurde aus dem Ausschuss heraus angeregt die Annahmezeiten im Frühjahr bzw. Herbst zu verändern. Die neuen Zeiten für die Anlieferung gegen Gutscheine sind im Frühjahr vom 15.3. bis 15.4. und im Herbst vom 15.10. bis 15. 11..

Baumfrevl in der Norderstraße

Herr Lutz berichtet darüber, dass in der Nacht vom 28. auf den 29.10. zwei Bäume in der Norderstraße im wahrsten Sinne des Wortes abgehackt wurden (Beil oder Machete). Gegen die unbekanntes Täter wurde Strafanzeige gestellt. Gleichzeitig wurde für Hinweise eine Belohnung in Höhe von 250 Euro ausgesetzt.

Miniermotte

Herr Lutz hält die Bekämpfung der Miniermotte für wenig sinnvoll. Er begründet dies damit, dass eine chemische Bekämpfung in der Stadt ohnehin nicht in Frage kommt. Eine Bekämpfung durch Laubbeseitigung und Anbringung von Nistkästen könne nicht durchgeführt werden, da eine nahezu restlose Laubbeseitigung nicht realisierbar wäre. Außerdem belaste diese Maßnahme den Haushalt mit 5000 Euro. Dies sei nicht zu empfehlen. Nach kurzer Diskussion wird die Sachlage zur Kenntnis genommen.

Meldung der FFH-Gebiete an die EU

Herr Lutz erklärt, dass mit Datum vom 2.10.2006 gibt die oberste Naturschutzbehörde 271 Gebiete in Schleswig-Holstein bekannt gab, die zur EU-Kommission gemeldet wurden. Damit sollen die Auflagen der Richtlinie 92/43 EWG (FFH-Richtlinie) erfüllt werden. Zuletzt hatte es im Vorfeld der Landtagswahlen von 2005 darüber politische Differenzen gegeben. Dabei ging es im Wesentlichen um großflächige Ausweisungen von Schutzgebieten in Eiderstedt. Hier wurden die Flächen erheblich abgespeckt.

Das Tornescher Stadtgebiet ist durch zwei Ausweisungen betroffen:

- 1.) Die Pinnau als Teil des Schleswig- Holsteinischen Elbästuars
- 2.) Staatsforst Rantzau

Herr Anders stellt mittels Powerpointvortrag die „Gutachterliche Untersuchung des Tornescher Schulbusverkehrs im Hinblick auf vehrkerliche und wirtschaftliche Optimierungspotenziale“ vor.

Danach werden von verschiedenen Ausschußmitgliedern Fragen gestellt: Herr Hippke möchte wissen, woher die Anbindungslücke zwischen Esingen und dem Bahnhof morgens zustande kommt. Herr Anders antwortet, dass die Anbindung in Richtung Esinger Moor mit über 5000 Einwohnern für wichtiger gehalten wird. Eine Angebotsverbesserung ist nur zu erreichen bei dem Einsatz eines zweiten Fahrzeugs (Kosten) Herr Krügel mahnt in diesem Zusammenhang eine Entscheidung darüber an, ob man denn das Gewerbegebiet überhaupt anbinden möchte.

Herr Rahn meint, dass die Gegenfinanzierung auch die Entlastung durch die Linie 68 einbezieht. Dieses wäre aber schon im kommenden Jahr der Fall. Ist daher also unabhängig von der neuen Buslinie zu sehen. Herr Krügel erklärt, dass eine Ersparnis bei einer Buslinie durchaus bei einer Gegenfinanzierung einer anderen Buslinie gegengerechnet werden darf.

Herr Hippke erkundigt sich nach der Anzahl der Haltestellen und den baulichen Folgekosten für Haltestellen, Beschilderungen, Wartehäusschen und dergleichen. Herr Anders antwortet, dass ca. 28 neue Haltestellen eingerichtet werden müssten. Die Kosten für die Beschilderung übernimmt der Busbetreiber. Bevor eine Linie nicht gesichert ist, würden zunächst nur Schilder an den Haltestellen stehen. Ferner fehlen Herrn Hippke Angaben über mögliches Nutzerpotenzial. Herr Anders erklärt, dass solche Erhebungen möglich und aufwendig sind und am Ende wenig zuverlässige Ergebnisse produzieren.

Herr Müller erkundigt sich nach den Verbleib des Schulbusses bei der Realisierung der mittleren Variante. Daraufhin antwortet Herr Krügel, dass das jetzige Niveau des Tornescher Schulbusbetriebes mit einer taxiähnlichen Bedienung auf keinen Fall aufrecht erhalten werden kann. Hier müssten sich die Schüler an eine Linienbusbedienung gewöhnen.

Da keine Eile gegeben ist, macht Herr Kimstädt den Vorschlag, den Vorgang in aller Ruhe in den Fraktionen zu beraten.

Beschluss:

Der sparsame Umgang mit Trinkwasser gehört ebenfalls zu möglichen privaten Umweltschutzmaßnahmen. Deshalb ist auch die Förderung von Regenwassernutzungsanlagen durch den Ökofonds möglich. Diese Förderung ist auf bereits bestehende Gebäude (mindestens 5 Jahre nach Fertigstellung) begrenzt.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Lutz trägt vor, dass in der letzten Sitzung des UA die Diskussion aufkam nur noch Regenwassernutzungsanlagen aus bekannten Gründen in Altbauten zu fördern.

Herr Kimstädt fragt wie viele Mittel für zusätzliche Projekte hierdurch mehr zu Verfügung stehen. Herr Lutz antwortet ca. 3000 Euro. Herr Hippke gibt bekannt, dass die CDU den Beschluss unterstützt.

Herr Jürgens fragt wie viele Anlagen insgesamt gefördert werden können. Herr Lutz nennt 5-6 solarthermische Anlagen sowie 2-3 Photovoltaikprojekte. Herr Kimstädt empfiehlt in die Förderrichtlinien zum Ökofonds einen entsprechenden Passus zu Regenwassernutzungsanlagen aufzunehmen Herr Lutz verliest dazu einen Beschlussvorschlag. Der Beschlussvorschlag wird angenommen.

TOP 6	Osterfeuer Vorlage: VO/06/142
-------	----------------------------------

Beschluss:

Der Umweltausschuß beauftragt den Bürgermeister zur nächsten Sitzung eine entsprechende Verordnung zu erstellen, damit diese noch vor Ostern 2007 verabschiedet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	1 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Lutz gibt bekannt, dass ein Brief verfasst und nach Kiel an den zuständigen Minister geschickt wurde. Der Referent des Ministers sicherte jedoch eine schriftliche Antwort zu, sobald er den Minister dazu konsultiert hat. Herr Krügel verweist auf einen Besuch des Ministers am 16.11. diesen Jahres in Tornesch. Hier können die Bürger und Bürgerinnen eventuelle Fragen direkt an ihn richten.

Herr Müller, Herr Schley und Herr Kimstädt sprechen sich für eine Verordnung der Stadt Tornesch zur Regelung von Feuern nach dem Vorbild der Norderstädter Verordnung aus, und beantragen diese. Herr Schley möchte hiermit ein Zeichen für die Bürgerinnen und Bürger setzen. Herr Rahn hält fest, dass einige Formulierungen in der Norderstädter Verordnung sehr unpräzise sind und in einer Tornescher Verordnung genauer formuliert werden müssen. Herr Müller fragt, ob es möglich wäre, die Kontrollen durch die Polizei zu verstärken. Herr Krügel nimmt dies auf und betont, dass er nur eine Verordnung erlassen möchte, die am Ende auch umgesetzt werden kann.

TOP 7	Umweltschutzbeauftragter Vorlage: VO/06/143
-------	--

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt sowohl die Stelle des Umweltschutzbeauftragten als auch die Position des Ortsbeauftragten nach LNatSchG z.Zt. nicht nachzubesetzen, da es zum einen keinen geeigneten Bewerber gibt und zum

anderen die Angelegenheiten durch die hauptamtliche Verwaltung ausgefüllt werden.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Lutz trägt die Problematik um einen Umweltschutzbeauftragten vor. Herr Hippke fragt, ob die Agenda-Gruppe die Funktion eines Umweltschutzbeauftragten übernehmen könnte. Herr Kimstädt erklärt, dass die Agenda-Gruppe keinen Vorsitzenden hat und somit keinen direkten Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger darstellt und somit nicht die Funktion eines Umweltschutzbeauftragten erfüllen kann.

Herr Krügel stellt fest, dass Herr Lutz diese Funktion mehr als zufriedenstellend erfüllt. Deshalb würde das Thema Umweltschutz in Tornesch weit besser behandelt als dies in anderen Städten und Gemeinden der Fall sei. Herr Krügel schlägt vor den Beschlussvorschlag anzunehmen.

TOP 8 Haushalt 2007
Vorlage: VO/06/134

Beratungsverlauf:

Herr Lutz erläutert, dass bis auf wenige Änderungen der Haushalt 2006 inklusive Nachtrag auch in 2007 weiterhin Gültigkeit haben wird. Nur die geplante Mehrwertsteuererhöhung wird mit Mehrkosten bei der „Unterhaltung von Anlagen“ zu Buche schlagen. Ebenso müssen die Kosten für die Müllbeseitigung dem tatsächlichen Wert angepasst werden. Herr Lutz erklärt, dass auf die Übertragung der 20.000 Euro für die Erstellung des Lärminderungsplanes vom Jahr 2006 in das Jahr 2007 verzichtet werden kann, da das Land für Kommunen bis 20.000 Einwohner die Kosten übernimmt.

Frau Plambeck fragt, woher die immensen Kosten für die Müllbeseitigung kommen. Herr Lutz erklärt, dass dort die Leerung jeglicher öffentlicher Mülleimer sowie die Beseitigung von illegalem Müll enthalten sind.

Herr Rahn beantragt, dass der Ökofonds von 20.000 Euro auf 30.000 Euro erhöht wird. Frau Plambeck regt an, den Ökofonds in unveränderter Größe bestehen zu lassen und zusätzliche Nachfragen im Nachtragshaushalt zu behandeln.

Herr Kimstädt schlägt als Kompromiß die Aufteilung der gesparten Kosten für den Lärminderungsplan in Höhe von 20.000 Euro vor. Damit ließe sich der Ökofonds vier Jahre lang um 5000 Euro auf 25.000 Euro erhöhen. Der Vorschlag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Weiter stellt Frau Plambeck den Antrag, den Posten für Wanderwege von 200 auf 1000 Euro zu erhöhen. Im Gegenzug wird der Posten „Unterhaltung der Anlagen“ um 800 Euro auf 349.200 Euro vermindert. Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja- Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Anschließend wird über den Gesamthaushalt für den Bereich Umwelt mit den beschriebenen Änderungen abgestimmt.

Beschluss:

Der UA empfiehlt dem Finanzausschuß der Ratsversammlung den Haushalt 2007 mit den nachfolgenden Ansätzen zu empfehlen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Tornesch, den 09.02.2007

Vorsitzende(r)

Protokollführer(in)